

Gute Gründe für den Erfolg

Seit mittlerweile fünf Jahren wird nun der ‚Gute Gründe(r)‘-Preis an mutige Menschen in Südniedersachsen verliehen. Faktor war von Anfang an dabei und fragt nach: Was ist aus ihnen geworden?

TEXT STEFAN LIEBIG

FOTOGRAFIE ALCIRO THEODORO DA SILVA



Der erste Gründer: Dirk Diederich erfüllte sich mit seinem Unternehmen 2008 den Traum Hobby und Beruf zu vereinen – und erhielt 2010 dafür die neue Auszeichnung.

Es sind die zahlreichen kleinen und mittelständischen Betriebe, die der südniedersächsischen Wirtschaft ihren besonderen Charakter verleihen. Ungeheure Innovationskraft entwickeln die hiesigen Unternehmer, um sich in der globalisierten Wirtschaftswelt einen Vorsprung zu erarbeiten. Mit Stolz können die Menschen hier auf unzählige kreative Köpfe verweisen, die ein einzigartiges Miteinander von Wirtschaft und Wissenschaft aufgebaut haben. Universität und private Hochschulen fördern Wissenschaftler beim Ausgründen. Privatinitiativen wie Startup Göttingen oder die Beschäftigungsförderung des Landkreises stehen beratend zur Seite, die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen (GWG) und die Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG) sorgen für günstige und moderne Räumlichkeiten sowie zahlreiche Informations- und Schulungsangebote. Um dieses gute

Gründungsklima weiter zu fördern, rief die GWG 2010 den Preis ‚Gute Gründe(r)‘ ins Leben. Diesen erhält vierteljährlich – inzwischen in Kooperation mit der WRG – ein Gründer, der den Innovationsgedanken in besonderer Weise lebt. Als Medienpartner begleitet *faktor* diesen Preis von Anfang an und gewährt Einblicke in Unternehmen der Preisträger.

Die erste Siegerurkunde erhielt im Februar 2010 Dirk Diederich noch aus der Hand vom damaligen GWG-Geschäftsführer Klaus Hoffmann. „Die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung sind auf die Schaffung neuer und nachhaltiger Arbeitsplätze ausgerichtet. Daher ist die Gründung des Instituts für Glas- und Rohstofftechnologie (IGR) ein vielversprechender Baustein, um im Standortwettbewerb um kluge Ideen und kluge Köpfe erfolgreich zu sein“, sagte Hoffmann, und sein Gefühl für eine erfolg-

reiche Gründung täuschte ihn nicht. Denn von einst fünf Mitarbeitern ist das in Göttingen gegründete IGR auf inzwischen 17 Mitarbeiter gewachsen.

Zum Angebot des IGR gehören die physikalische und chemische Glasanalytik und die Qualitätskontrolle von Gläsern sowie die Qualitätssicherung von Glasrecyclingmaterialien und die Rohstoffüberwachung. „Eine vergleichbare Laborausstattung gibt es nur ein- bis zweimal in Deutschland“, erklärt Diederich heute stolz und verweist auf seine wachsenden Auftragszahlen und Kunden auf allen Kontinenten. Preise wie ‚Gute Gründe(r)‘ oder auch der Innovationspreis sind für den erfolgreichen Geschäftsmann „eine gute Möglichkeit, der Öffentlichkeit die eigenen Projekte vorzustellen“.

JUBILÄUMS Heft 03
faktor